

# Strategische Beratung von AU und AFRIPOL

## Unterstützung der AU beim Aufbau von Polizeikapazitäten für Friedens- und Sondereinsätze

### Wie ist die Ausgangssituation?

Aktuelle Konflikttherde in Afrika wirken über Landesgrenzen hinaus und entwickeln sich zu **regionalen Krisen**. Die fragile Sicherheitssituation vieler Länder Afrikas begünstigt die Ausbreitung **Transnationaler Organisierter Kriminalität** wie Menschenhandel und den illegalen Handel mit Waffen- und Drogen. Gleichzeitig entstehen Operationsgebiete für terroristische Organisationen wie Boko Haram, Al-Qaida im Islamischen Maghreb, Al-Shabaab und Islamischer Staat. Außerdem entwickeln sich neue transnationale Bedrohungen, beispielsweise Cyberkriminalität. Nicht alle afrikanischen Staaten besitzen ausreichend Kapazitäten, um Krisen zu adressieren und die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten.

Die **Afrikanische Friedens- und Sicherheitsarchitektur** (APSA) wurde bereits 2002 mit dem Ziel ins Leben gerufen, Frieden und Sicherheit auf dem Kontinent zu stärken. Aufgrund der regionalen und kontinentalen Dimension von Krisen und Konflikten übernehmen neben der AU auch die **regionalen Wirtschaftsgemeinschaften (RECs) und Kooperationsmechanismen (RM)** eine wichtige Rolle zur Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und Friedenssicherung. Die **afrikanische Bereitschaftstruppe** (ASF) stellt eine der fünf Säulen der APSA dar, mit der die afrikanischen Regierungen auf Krisen und Konflikte reagieren und dadurch die kontinentale Stabilität fördern können.

Derzeit mangelt es an **Richtlinien für die Ausbildung, den Einsatz und die Zusammenarbeit von Polizeibeamt\*innen** in afrikanischen Friedensmissionen und Polizeieinsätzen. Bei den RECs und RM gibt es nur teilweise Richtlinien zur Gewinnung und Erfassung von Polizeikräften. Die Vorgaben für die Stärke der ASF sind insgesamt nicht erfüllt.

Programmtitel	Programm zum Aufbau und zur Stärkung polizeilicher Strukturen in ausgewählten Partnerländern in Afrika
Ländermaßnahme	Unterstützung von Polizeistrukturen bei der Afrikanischen Union (AU), dem AU Mechanismus für Polizeikooperationen (AFRIPOL) und regionalen Wirtschaftsgemeinschaften und Kooperationsmechanismen (REC/RM)
Auftraggeber	Auswärtiges Amt (AA)
Politische Träger	Afrikanische Union (AU), Peace Support Operations Division (PSOD), AFRIPOL
Andere Partner	EASFSEC, NARC, ECCAS, SADC, ECOWAS
Gesamtlaufzeit	Juli 2019 – Dezember 2022
Budget (2019-2022)	Ca. 3,5 Mio. EUR

Ein weiterer Prozess auf dem afrikanischen Kontinent betrifft den **Aufbau des AU Mechanismus für Polizeikooperationen (AFRIPOL)**. Die institutionelle Entwicklung und Operationalisierung AFRIPOLs steht am Anfang und bedarf auch wegen des hohen Koordinationsbedarfs externer Unterstützung.

### Wo wollen wir hin?

Zur Bewältigung grenzüberschreitender Sicherheitsbedrohungen und zur Durchsetzung des staatlichen Gewaltmonopols sind die Polizeikapazitäten bei der AU und den RECs/RM für Friedens- und Sondermissionen sowie zur Bekämpfung von Transnationaler Organisierter Kriminalität in Afrika gestärkt.



Bilder v.l.n.r.:  
Polizist bei der  
Aufnahme  
AFRIPOL  
Zentrale  
PSSG  
Arbeitsgruppe



Marina Mdaihli  
Marina.Mdaihli@giz.de

Bilder v.l.n.r.:  
AMISOM Strategieplanung  
Sitz der AU Kommission

## Wie arbeiten wir?

Seit 2009 fördert die GIZ im Auftrag des Auswärtigen Amts Reformprozesse der Polizei in Afrika. Aktuell setzt das Programm dort **elf Länder- und Regionalmaßnahmen** um. Sämtliche Prozesse werden in enger Absprache mit den Partnerinstitutionen erarbeitet und entsprechen ihren jeweiligen Bedarfen. Darüber hinaus orientieren sie sich an bestehenden nationalen oder internationalen Strategien und werden komplementär zu diesen umgesetzt. Die Beachtung gesetzlicher Normen, insbesondere die Umsetzung der **Internationalen Menschenrechtscharta in der Polizeiarbeit**, steht hierbei im Fokus. In allen Maßnahmen des Programms wird besonderer Wert auf die **Gleichstellung der Geschlechter** gelegt. Die Partner werden in den Bereichen **Infrastruktur und Ausstattung, Aus- und Weiterbildung und Organisationsberatung** unterstützt.

In der **Regionalmaßnahme bei der AU** liegt der Schwerpunkt auf strategischer Beratung unter Berücksichtigung der 2018 -2021 stattfindenden Reform der AU Administration. Zum einen werden Planungs- und Budgetierungsprozesse innerhalb relevanter Organe der AU unterstützt. Zum anderen sollen AFRIPOLs Kapazitäten zur Umsetzung seines Mandats gestärkt werden. Die Netzwerkarbeit zwischen verschiedenen Organisationen wird gepflegt und eine Beratung zu Themen der Transnationalen Organisierten Kriminalität auf kontinentaler, nationaler oder regionaler Ebene findet statt.

## Was haben wir bislang erreicht?

In einigen Organisationen konnten Standardverfahren, zum Beispiel in der Rekrutierung oder Ausbildung von Polizeibeamt\*innen, etabliert werden. Das Programm unterstützte auch die Weiterentwicklung von Datenbanken; eine wird bereits erfolgreich vom *Eastern Africa Standby Force Secretariat* (EASFSEC) genutzt. AFRIPOL konnte eine wichtige Koordination der eigenen Strukturen erreichen und implementiert nun einen durch die Generalversammlung genehmigten Arbeitsplan.

Zuletzt stand die Koordination zwischen den verschiedenen Organisationen im Fokus: Durch die Erarbeitung von Rahmendokumenten und gezielten Workshops ist die Zusammenarbeit der Organisationen gestärkt, worauf in der aktuellen Regionalmaßnahme aufgebaut werden kann.

## Was wollen wir weiter bewirken?

Die Regionalmaßnahme bei der AU treibt die Operationalisierung von Friedens- und Sondermissionen der RECs und RM mit weiterer Standardisierung voran, um eine bessere Zusammenarbeit zu erreichen und nationale Polizeibehörden in ihrer Professionalisierung zu unterstützen. In Bezug auf die Einsetzbarkeit AFRIPOLs soll die Erstellung von Operationsplänen und eine fortlaufende Organisationsberatung die Effektivität der Organisation steigern und eine hohe Arbeitsqualität sichern. Durch die Verbesserung der internen Kommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit soll Professionalität und erhöhte Bürgernähe erreicht werden. Außerdem wird die Vertiefung der Kooperation zwischen einzelnen Organisationen im Mittelpunkt des Programms stehen, um zu der Verwirklichung einer stabilen Friedens- und Sicherheitsarchitektur Afrikas beizutragen.

Herausgegeben von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Eingetragene Büros in Bonn und Eschborn, Deutschland  
  
Programm zum Aufbau und zur Stärkung polizeilicher Strukturen in ausgewählten Partnerländern in Afrika  
Potsdamer Platz 10  
10785 Berlin, Deutschland  
T + 49 30 338424 - 475  
F + 49 30 338424 - 22475  
marina.mdaihli@giz.de  
[www.giz.de/de/weltweit/15637.html](http://www.giz.de/de/weltweit/15637.html)

Stand Juni 2020

Fotonachweise Bilder 1, 3 & 5: GIZ/ Oliver Janser

Bild 2: AFRIPOL

Bild 4: AMISOM

Text Ruth Langer

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Auftraggeber Auswärtiges Amt  
Werderscher Markt 1  
10117 Berlin, Deutschland  
T +49 (0)3018 17 - 0  
F +49 (0)3018 17 - 3402

[poststelle@auswaertiges-amt.de](mailto:poststelle@auswaertiges-amt.de)  
[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)